

Niederschrift

über die 22. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Donnerstag, **21.11.2019**, 17:00 Uhr - 18:40 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums:

Klaus Bösing , Friedrich Drescher , Maike Grabowski , Dr. Kajo Schukalla , Brigitte Thomas ,

Vertreter/innen des Umweltforums:

Karin Gindler-Hilge ,

Vertreter/innen des Integrationsrats:

Abdul Amir Sleiman ,

von der CDU-Fraktion:

Christoph Damwerth ,

von der SPD-Fraktion:

Thomas Kollmann ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Marius Kühne ,

von der FDP-Fraktion:

Klaus Theißing ,

von der Fraktion DIE LINKE.:

Daniela Kreuz ,

für die Schriftführung:

Susanne Rietkötter ,

Es fehlte/n:

Dana Jacob (entschuldigt), Prof. Dr. Norbert Kersting (entschuldigt),

Herr Müller nahm als stellvertretendes Mitglied als Zuhörer an der Sitzung teil.

Tagesordnung

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
3. Niederschrift über die 21. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 24.09.2019
4. Eingänge und Mitteilungen
5. Aktionen / Projekte des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
6. Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2020 - Vorüberlegungen zum Schwerpunktthema
7. Anträge auf institutionelle Förderung 2020
8. Städtepartnerschaft Münster - Monastir - Sachstandsbericht
9. Anträge und Anregungen
10. Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17 Uhr die 22. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Personen stimmberechtigt:

Herr Drescher, Frau Thomas, Herr Bösing, Frau Grabowski, Herr Dr. Schukalla, Frau Gindler-Hilge, Herr Sleiman

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Herr Damwerth, Herr Ratsherr Kollmann, Herr Kühne, Herr Theißen, Frau Kreuz

Punkt 2 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Eine Verpflichtung war nicht erforderlich.

Punkt 3 der Tagesordnung**Niederschrift über die 21. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 24.09.2019**

Zu der Niederschrift über die 21. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vom 24.09.2019 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 4 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte mit:

- Seit der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit seien zwei Anträge auf Förderung von Einzelprojekten unterhalb einer Antragssumme von 500 € eingegangen. Bei einer Antragssumme unter 500 € entscheide gemäß Ziffer 6.2 der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit die Verwaltung nach vorheriger Beteiligung des Vorprüfungsausschusses.

Folgende Anträge seien eingegangen:

Antrag Nr. 1/2019: Weltladen Weltwinkel Münster e.V.

Projekt: Teamwochenende und Vernetzungstreffen

Beantragt: 499,00 €

Bewilligt: 499 €

Antrag Nr. 2/2019. Eine-Welt-Forum Münster e.V.

Projekt: Tag der Menschenrechte - "Meinst du noch oder denkst du schon?"

Beantragt: 450 €

Die Empfehlung des Vorprüfungsausschusses stehe noch aus.

- Es lägen zwei Anträge auf Förderung im Rahmen der Institutionellen Förderung 2020 vor. Die Anträge würden unter Top 7 beraten.
- Die Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Münster habe sich am 2.10.2019 getroffen und insbesondere über die Verwendung des im Rahmen des Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels 2019“ erhaltenen Preisgeldes i.H.v. 40.000 € beraten. Die entwickelten Ideen würden aktuell konkretisiert und in der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe am 28.11.2019 nochmals beraten. Schwerpunkte seien die Intensivierung des Fairtrade-Prozesses in den Stadtteilen und die Öffentlichkeitsarbeit.
- Die Stadt Münster beteilige sich seit dem 01.04.2018 an dem Projekt „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“. Der aktuell bewilligte Förderantrag der Stadt Münster laufe am 31.12.2019 aus, damit ende auch der Beratungseinsatz von Dr. Medard Kabanda und Kevin Matuke.

Folgende Aktionen seien im Rahmen des Miglobe-Projektes seit der letzten Sitzung des Beirates durchgeführt worden oder fänden noch statt:

Plastikfreie Ausrichtung des interkulturellen Festes am 28.09.2019

Durch die Anmietung eines Spülmobils sei der Abfall beim interkulturellen Fest um 2/3 reduziert worden. Das Konzept hätte die teilnehmenden Gruppen überzeugt, es sei geplant, auch künftig ein Spülmobil einzusetzen. Im Rahmen der Veranstaltung habe die Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Münster über den Fairen Handel informiert. An zent-

raler Stelle sei Kaffee und Tee aus fairem Handel verkauft und im Rahmen des Bühnenprogramms über das Miglobe-Projekt und die Themen Nachhaltigkeit, Fairtrade und Plastik-Verzicht informiert worden.

Veranstaltung zum nachhaltigen Veranstaltungsmanagement am 6.11.2019

Im Rahmen dieser Veranstaltung sei darüber informiert worden, wie Veranstaltungen nachhaltig ausgerichtet werden können. Die Veranstaltung habe sich schwerpunktmäßig an die Akteure gerichtet, die sich im Rahmen des Miglobe-Projektes bereits engagiert und im Vorfeld Interesse an dieser Veranstaltung geäußert hätten. Leider sei die Resonanz sehr gering gewesen, alle Interessierten seien aber im Nachgang per Mail über die Inhalte der Veranstaltung informiert worden.

Workshop zum Fairen Handel am 19.12.2019, 16.30 Uhr

Auf Wunsch des Interessentenkreises des Miglobe-Projektes fände am 19.12.2019 ab 16.30 Uhr eine Informationsveranstaltung für MSO und Eine-Welt-Akteure zum Thema Fairer Handel zusammen mit der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Münster statt. Im Rahmen der Veranstaltung werde über den Fairen Handel informiert und Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert.

AG-Sitzung am 19.12.2019, ab 18.30 Uhr

Im Anschluss an die Fairtrade-Veranstaltung fände eine weitere Sitzung der Arbeitsgruppe „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“ statt, die sich im Laufe des Miglobe-Projektes gegründet habe und inzwischen rund 40 Aktive zähle. Im Rahmen der Sitzung solle abschließend erörtert werden, wie die Gruppe künftig zusammenarbeiten und gemeinsame Projekte außerhalb des Miglobe-Projektes umsetzen können. Ziel sei, dass jährlich zwei gemeinsame Veranstaltungen von Eine-Welt-Akteuren und MSO im Rahmen der Interkulturellen Wochen durchgeführt werden.

- Im Rahmen der Verabschiedung der Agenda Münster 2030 sei beschlossen worden, dass die Stadt Münster bis zum Jahr 2020 neben der bestehenden Städtepartnerschaft mit Monastir eine neue Projektpartnerschaft mit einer Kommune und / oder Akteuren des Globalen Südens initiiere. Gleichzeitig solle eine zivilgesellschaftliche Struktur aufgebaut werden, die die Projektpartnerschaft langfristig begleitet und unterstützt. In Münster gäbe es bereits sehr viel zivilgesellschaftliches Engagement mit unterschiedlichsten Partnern im Globalen Süden. Auf diese Kontakte und bestehende Strukturen würde die Stadt Münster gerne aufbauen. Zur Ermittlung der in Frage kommenden Kommunen sei eine Onlinebefragung zu zivilgesellschaftlichem Engagement aus Münster, Impulsgespräche mit ausgewählten Multiplikatoren und anderweitig an die Stadt herangetragene Anfragen und Recherchen durchgeführt worden. Insbesondere die Vielzahl der zivilgesellschaftlichen Akteure aus Münster mit Beziehungen nach Ghana scheine interessant zu sein. In einem ersten Schritt seien daher am 30.10.2019 gemeinsam mit Akteuren unterschiedlichster Institutionen und Organisationen der münsterschen Stadtgesellschaft, die bereits in Ghana aktiv sind, Möglichkeiten einer Projektpartnerschaft mit Ghana (Tamale) diskutiert worden.. Die Ideen und Ergebnisse dieses Treffens würden nun verwaltungsintern weiterentwickelt und in Einklang mit Politik und Verwaltung geprüft.

Herr Dr. Schukalla ergänzte:

- Die Teilnehmerrinnen und Teilnehmer am Runden Tisch „Projektpartnerschaft“ sollten sich auch außerhalb der Projektpartnerschaft zu einem Netzwerk „Nordghana“ zusammenschließen. Hintergrund sei, dass viele Akteure im ländlichen Raum von Ghana aktiv seien und hier ggf. Synergien genutzt und Erfahrungen ausgetauscht werden könnten.
- Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sei Mitveranstalter der Münsteraner Klimagespräche. Beteiligt seien die Volkshochschule, das Zentrum für interdis-

ziplinäre Nachhaltigkeitsforschung der Universität, das Umweltforum, das Evangelische Forum und die Klimainitiative Münster. Am 7.11.2019 habe die erste Veranstaltung mit rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter dem Thema „Unsere globale Verantwortung: Münsters Klimapolitik und das Pariser Klimaabkommen“ stattgefunden. Es seien drei weitere Veranstaltungen geplant.

- Ein Ziel im Rahmen des Agenda Münster 2030-Prozesses sei die Entwicklung eines Eine-Welt-Hauses / Haus der Kulturen. Am 4.7.2019 habe dazu ein erster Vernetzungsworkshop unter der Federführung des kommunalen Integrationszentrums stattgefunden. In mehreren Arbeitsgruppen mit verschiedenen Schwerpunktthemen würden die Ideen nun weiterentwickelt. Die AG „Bedarfsanalyse“ und die zentrale AG „Konzeptentwicklung“ hätten inzwischen getagt. Die Immobilien-AG werde ihre Arbeit zeitnah aufnehmen. Regelmäßig träfe sich zudem eine Steuerungsgruppe bestehend aus den Vorsitzenden des Integrationsrates, des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sowie der Leitung des kommunalen Integrationszentrums. Es werde ein Fragebogen entwickelt, um Ideen für dieses Haus abzufragen. Der Fragebogen werde auch an alle Eine-Welt-Akteure verschickt, Herr Dr. Schukalla bat um Beteiligung an der Frageaktion.

Punkt 5 der Tagesordnung

Aktionen / Projekte des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Herr Dr. Schukalla verwies auf die Tischvorlage mit Themenvorschlägen für Aktionen und Projekte des Beirates. Die Vorschläge seien von der Arbeitsgruppe, die in einer der letzten Sitzungen des Beirates gegründet worden sei, entwickelt worden (Brigitte Thomas, Maike Grabowski, Klaus Theißing, Dr. Kajo Schukalla).

Folgende Themenfelder stünden zur Diskussion:

- Elektromobilität- alles toll? / E-Mobilität – Chancen und Risiken
- Fairtrade in den Stadtteilen – Ergänzung durch politische Kampagnen
- Informationsveranstaltungen über Fördermöglichkeiten, internationalen Austausch, und Angebote zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit
- Sport und der blinde Fleck Nachhaltigkeit
- Ausbau der Homepage des Beirates

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wurde vorgeschlagen, die Veranstaltung zur E-Mobilität im Rahmen der Klimagespräche durchzuführen. Die Arbeitsgruppe wird die Ideen weiterentwickeln.

Punkt 6 der Tagesordnung

Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2020 - Vorüberlegungen zum Schwerpunktthema

Herr Dr. Schukalla schlug vor, zunächst einen Rückblick auf die diesjährige Veranstaltungsreihe „Keine Armut! Was tun? Münsters globale Verantwortung“ vorzunehmen und anschließend das Schwerpunktthema für das Jahr 2020 zu diskutieren.

Die anschließende Diskussion ergab, dass die diesjährigen Veranstaltungen mit wenigen Ausnahmen gut besucht und informativ gewesen sind. Frau Rietkötter ergänzte, dass auch in den bisher vorliegenden Verwendungsnachweisen eine insgesamt sehr positive Resonanz gezogen worden sei. Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass im Rahmen der Veranstaltung der Dafur-Hilfe eine Online-Teilnahme (auch über WhatsApp), zum Teil mit Übertragung ins Arabische, ermöglicht worden sei. Dieses Format sei auch für andere Veranstaltungen denkbar.

Sodann bat Herr Dr. Schukalla um Ideen für die Veranstaltungsreihe 2020. Er verwies auf die entsprechende Tischvorlage und auf die Vereinbarung, die Veranstaltungsreihen unter die Themen der nachhaltigen Entwicklungsziele zu stellen.

Für das Jahr 2020 böten sich beispielsweise Veranstaltungsreihen an zu den Zielen

- Nr. 2: „Hunger beseitigen“
- Nr. 13: „Maßnahmen zum Klimaschutz“, evtl. verbunden mit
- Nr. 7: „bezahlbare und saubere Energie“
- Nr. 3, 4, 5: Gesundheit, Bildung, Gender zusammen mit speziellem Blick auf Kinder
- Ziel 11: „Nachhaltige Städte und Gemeinden“
- Ziel 12: „Nachhaltiger Konsum und Produktion“

Er bat um Wortmeldungen.

Frau Gindler-Hilge schlug vor, die Veranstaltungsreihe unter das Ziel Nr. 11 zu stellen und einen Schwerpunkt auf die nachhaltige Entwicklung in den Stadtteilen zu legen. In diesem Rahmen könne auch das Ziel Nr. 2 „Hunger beseitigen“ thematisiert werden.

Frau Kreuz schlug vor dem Hintergrund, dass im nächsten Jahr die Fußball-Europameisterschaft stattfände, vor, die Veranstaltungsreihe unter das Thema „nachhaltiger Sport“ zu stellen. Dieses Thema würde auch andere Zielgruppen ansprechen.

Im Ergebnis wurde einvernehmlich beschlossen, die Ziele Nr. 2 und Nr. 11 zu favorisieren und das Thema „nachhaltiger Sport“ ggf. im Rahmen einer Einzelveranstaltung zu behandeln.

Herr Dr. Schukalla bat darum, Formulierungsvorschläge bis zur nächsten Sitzung ggf. vorab an Frau Rietkötter zu senden.

Punkt 7 der Tagesordnung

Anträge auf institutionelle Förderung 2020

Folgende Anträge auf „Institutionelle Förderung 2020“ lagen vor:

Nr.	Antragsteller	beantragt
1/2020	Eine-Welt-Forum Münster e.V.	8000 €
2/2020	Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster	720 €

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass entsprechend der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit entwicklungspolitische Netzwerke in Münster im Rahmen der institutionellen Förderung gefördert würden. Bezuschusst würden Personalkosten, Mietkosten, Kosten für die Bürounterhaltung und sonstige Sachkosten.

Er bat um Wortmeldungen zu den vorliegenden Anträgen.

Frau Grabowski bat um Erläuterung, inwieweit der Ökumenische Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppe Münster (ÖZ) dieser Netzwerkfunktion noch nachkomme.

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass der ÖZ das älteste entwicklungspolitische Netzwerk in Münster und Gründungsmitglied des Eine-Welt-Forums Münster sei. Unter dem Dach des ÖZ seien insbesondere viele kleine kirchliche Gruppen vertreten, die sich den Mitgliedsbeitrag des EWF nicht leisten können. Der Verteiler umfasse etwa 50 Mitgliedsgruppen. Der ÖZ erfülle da-

mit weiterhin eine wichtige Netzwerkfunktion.

Sodann stellte Herr Dr. Schukalla die Anträge zur Abstimmung. Er erklärte sich für den Antrag des ökumenischen Zusammenschlusses christlicher Eine-Welt Gruppen Münster für befangen. Bei der Abstimmung übernahm Herr Bösing die Sitzungsleitung. Herr Bösing erklärte sich für den Antrag des Eine-Welt-Forums für befangen.

Im Ergebnis wurde sodann zum Antrag Nr. 1 mit 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung und zum Antrag Nr. 2 mit 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen folgendes beschlossen:

Unter dem Vorbehalt, dass der Rat der Stadt Münster auch für 2020 Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung stellt, empfiehlt der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit dem Haupt- und Finanzausschuss, die o.g. Zuschüsse in beantragter Höhe zu bewilligen.

Punkt 8 der Tagesordnung

Städtepartnerschaft Münster - Monastir - Sachstandsbericht

Herr Dr. Schukalla bat Herr Ratsherrn Kollmann als Vorsitzenden des Freundeskreises Münster-Monastir um einen Sachstandsbericht zur Städtepartnerschaft Münster-Monastir.

Herr Kollmann berichtete:

Der Freundeskreis Münster-Monastir sei ein breit aufgestellter Verein mit inzwischen rund vierzig, darunter auch arabischsprachigen Mitgliedern. In Monastir sei ebenfalls ein entsprechender Verein gegründet worden.

Seit Gründung des Vereins hätten drei Bürgerreisen stattgefunden, die letzte parallel zu dem offiziellen Besuch der Stadt Münster unter der Leitung von Oberbürgermeister Markus Lewe im Rahmen des 50-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums. Die Delegation sei begleitet worden von einer Band aus Kinderhaus. Diese habe in Monastir ein Konzert vor etwa 500 Zuschauern gegeben. Fachbesuche und eine Radtour mit Vertretern aus Monastir hätten im Rahmen des Besuches stattgefunden.

Der Verein bemühe sich, die Kontakte zwischen Münster und Monastir auf eine breite Basis zu stellen. Kunst, Kultur, Sport, Schule und Umwelt seien einige Themenbereiche, die sich für eine engere Zusammenarbeit der Städte anbieten würden. Der ADFC habe bereits Kontakte aufgenommen und plane eine Radtour nach Monastir, die WN-Spendenaktion käme einer Säuglingsstation in Monastir zugute, das Overberg-Kolleg plane eine Schulpartnerschaft mit einer Schule in Monastir. Die Erwartungshaltung an den Verein sei hoch, der Verein dürfe sich nicht übernehmen.

Im Rahmen der städtischen Klimapartnerschaft fände ein reger Fachaustausch statt. Es hätten bereits mehrere Netzwerktreffen stattgefunden zu den Themen „Starkregen, Küstenerosion und Abfallwirtschaft“. Die AWM wären beispielsweise auf der Suche nach Lösungen für eine wilde Abfalldeponie in Monastir. Vielversprechend sei das Engagement von Umweltgruppen in Monastir, die sich für eine Säuberung der Strände einsetzen würden.

Nach wie vor stünde die Entscheidung über eine nach der Stadt Monastir benannte Straße in Münster aus. Aktuell in der Diskussion sei eine Straße im Stadtteil Kinderhaus. Auch fehle ein städtischer Besprechungsraum mit der Bezeichnung „Monastir-Zimmer“. Der Verein werde sich bemühen, die Städtepartnerschaft Münster-Monastir auch in Münsters Stadtgesellschaft prä-senter zu machen.

Herr Dr. Schukalla bedankte sich für die ausführlichen Erläuterungen.

Punkt 9 der Tagesordnung

Anträge und Anregungen

Herr Dr. Schukalla bat um Wortmeldungen.

Frau Grabowski schlug folgendes vor:

- Die Stadt Münster solle für Reisen, z.B. in die Partnerstädte, eine klimafreundliche Anreise empfehlen. Dies sollte in den Förderrichtlinien entsprechend verankert werden.

Herr Kollmann sagte zu, diesen Vorschlag in der Fraktion zu erörtern.

- In den Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit solle der Aspekt „Nachhaltigkeit“ aufgenommen werden.

Frau Grabowski sagte zu, einen entsprechenden Formulierungsvorschlag zu erstellen und in einer der nächsten Sitzung des Beirates zur Diskussion zu stellen.

- Im April 2020 fände die Fashion Revolution Week aus Anlass des 7. Jahrestages des Einsturzes der Rana Plaza Textilfabrik in Bangladesch statt. Interessierte seien eingeladen, sich an den Aktionen zu beteiligen. Auch der Beirat könne sich an dem Programm beteiligen.
- Im Rahmen der Kampagne „Initiative Lieferkettengesetz!“ würden sich eine Vielzahl von Organisationen für eine Welt einsetzen, in der Unternehmen Menschenrechte achten und Umweltzerstörung vermeiden. Freiwillig kämen Unternehmen ihrer Verantwortung nicht ausreichend nach. Daher fordere die Kampagne zusammen mit weiteren vielen Menschen ein Lieferkettengesetz. Auch hier bestünde eine Beteiligungsmöglichkeit für den Beirat.

Punkt 10 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass zum Tag der Menschenrechte (10. Dezember) künftig die Flagge der Vereinten Nationen und die Europafahne am Rathaus gehisst würden. Dieses hätte der Oberbürgermeister in seinem Schreiben vom 6.11. 2019 an die Gesellschaft für bedrohte Völker mitgeteilt. Die Gesellschaft für bedrohte Völker - Regionalgruppe Münster hatte am 7.1.2019 in einer Anregung an den Rat vorgeschlagen, dieses öffentliche Zeichen für die Menschenrechte solle mit UN- und Europafahne in jedem Jahr gesetzt werden. 2018 wurde aus Anlass 70 Jahre Menschenrechtserklärung auf Vorschlag des Eine-Welt-Forums Münster zu diesem Anlass erstmals am Stadtweinhaus die Europafahne gehisst.

Im Anschluss wurden verschiedene Veranstaltungshinweise gegeben.

Herr Dr. Schukalla bedankte sich abschließend für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung